

# Hausaufgaben zum 25./26. 10. 2012

Arne Struck

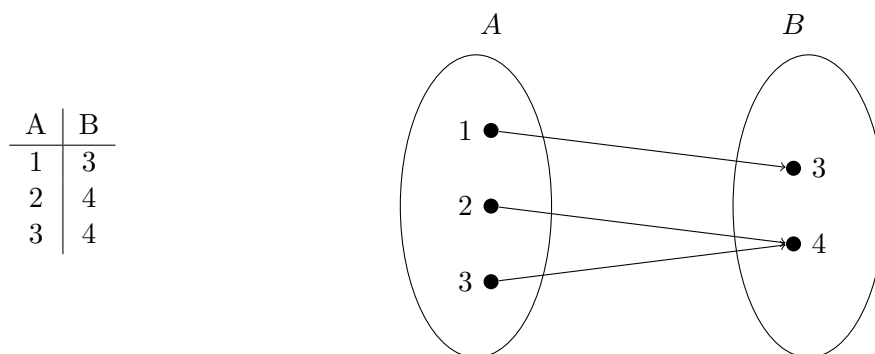
2. November 2012

1.

a)

$$A = 1, 2, 3 \quad B = 3, 4$$
$$f : A \rightarrow B \quad g : A \rightarrow B \quad h : A \rightarrow B$$

(i)



(ii)

$g : A \rightarrow B$  kann nicht injektiv sein, da A mächtiger ist, als B. Das hat zur Folge, dass die Bedingung für Injektivität nicht erfüllt werden kann.

(iii)

$h : A \rightarrow B$  kann nicht bijektiv sein, da  $g$  nicht injektiv ist.

**b)**

$$A = 1, 2, 3 \quad B = 3, 4, 5$$

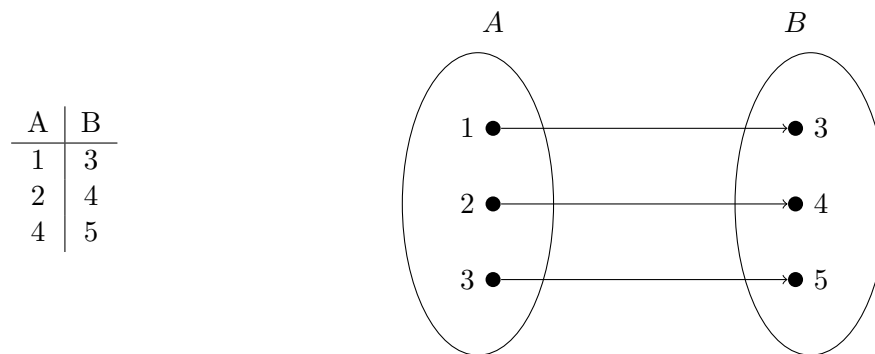
$$f : A \rightarrow B \quad g : A \rightarrow B \quad h : A \rightarrow B$$

**(i)**

$f$  ist nicht existent, da  $A$  und  $B$  die gleiche Mächtigkeit besitzen und Surjektivität sich in diesem Fall nicht ohne Injektivität erzeugen lässt.

**(ii)**

$g$  ist nicht existent, da  $A$  und  $B$  die gleiche Mächtigkeit besitzen und Injektivität sich in diesem Fall nicht ohne Surjektivität erzeugen lässt.

**(iii)****c)**

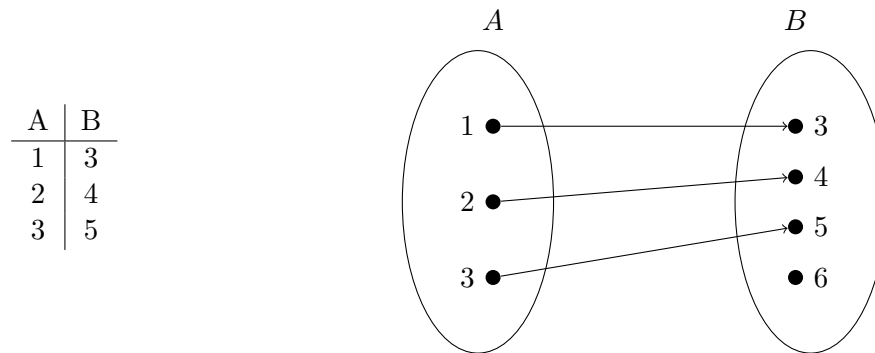
$$A = 1, 2, 3 \quad B = 3, 4, 5, 6$$

$$f : A \rightarrow B \quad g : A \rightarrow B \quad h : A \rightarrow B$$

**(i)**

$f$  ist nicht darstellbar, da  $B$  mächtiger ist, als  $A$  und bei dem Versuch Surjektivität herzustellen somit die Funktionsbedingung verletzt werden würde.

(ii)



(iii)

$h$  ist nicht darstellbar, da  $A$  und  $B$  nicht die gleiche Mächtigkeit besitzen.

2.

$$f(x) = x^2 - 5$$

$$g(x) = 5x - 3$$

$$h(x) = x + 5$$

**f(x):**

Beh.:  $f(x)$  ist nicht injektiv.

Annahme:  $f(x)$  ist injektiv,

$$\forall x, y \in \mathbb{Z} : x \neq y : f(x) \neq f(y)$$

$$f(-2) = (-2)^2 - 5 = 4 - 5 = -1$$

$$f(2) = (2)^2 - 5 = 4 - 5 = -1$$

$$f(-2) = f(2) \quad \textbf{Widerspruch}$$

$\Rightarrow f(x)$  ist nicht injektiv  $\square$

Beh.:  $f(x)$  ist nicht surjektiv.

Annahme:  $f(x)$  ist surjektiv

sei  $y \in \mathbb{Z}$

$$f(x) = y = x^2 - 5$$

$$\Leftrightarrow x = \sqrt{y+5}$$

sei  $y_1 = 1$

$$\Rightarrow x_1 = \sqrt{6}$$

$x_1 \notin \mathbb{Z}$  **Widerspruch**

$\Rightarrow f(x)$  ist nicht surjektiv  $\square$

Da  $f$  weder surjektiv noch injektiv ist, ist  $f$  auch nicht bijektiv.

**g(x):**

Beh.:  $g$  ist injektiv.

Annahme:  $g$  ist nicht injektiv,

$\exists x, y \in \mathbb{Z} : x \neq y : f(x) = f(y)$

$$f(x) = f(y)$$

$$5x - 3 = 5y - 3$$

$$x = y \quad \textbf{Widerspruch}$$

$\Rightarrow g$  ist injektiv  $\square$

Beh.:  $g$  ist nicht surjektiv.

Annahme:  $g$  ist surjektiv.

sei  $y \in \mathbb{Z}$

$$g(x) = y = 5x - 3$$

$$\frac{y+3}{5} = x$$

$$\frac{y+3}{5} \notin \mathbb{Z} \quad \textbf{Widerspruch}$$

$\Rightarrow g$  ist nicht surjektiv  $\square$

$\Rightarrow g$  ist nicht bijektiv, da  $g$  nicht surjektiv ist.

**h(x):**Beh.:  $h$  ist injektiv.Annahme:  $h$  ist nicht injektiv, $\exists x, y \in \mathbb{Z} : x \neq y : f(x) = f(y)$ 

$$f(x) = f(y)$$

$$x + 5 = y + 5$$

$$x = y \quad \textbf{Widerspruch}$$

 $\Rightarrow h$  injektiv  $\square$ Beh.:  $h$  ist surjektiv.sei  $y \in \mathbb{Z}$ 

$$h(x) = y = x + 5$$

$$\Leftrightarrow y - 5 = x$$

$\Rightarrow h$  ist surjektiv, da hier eine Subtraktion vorliegt. Hierdurch ist gezeigt, dass jedes Element in der Bildmenge durch mindestens ein Element aus der Ursprungsmenge dargestellt werden kann  $\square$

Da  $h$  sowohl injektiv, als auch surjektiv ist, ist  $h$  bijektiv  $\square$ **3.****a)**

$$f : \mathbb{Z} \times \mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{Z}$$

$$f(n, m) = n - m$$

Beh.:  $f$  ist nicht injektiv.Annahme:  $f$  ist injektiv, $\forall (n, m), (x, y) \in (\mathbb{Z}, \mathbb{Z}) : n \neq x, m \neq y : f(n, m) \neq f(x, y)$ 

$$\text{sei } n = 3$$

$$m = 4$$

$$x = 2$$

$$y = 3$$

$$f(n, m) = -1 = f(x, y) \quad \textbf{Widerspruch}$$

 $\Rightarrow f$  ist nicht injektiv  $\square$ 

$f$  ist surjektiv, da jede Ganze Zahl sich durch die Subtraktion zweier ganzer Zahlen darstellen lässt, somit ist die Surjektivität erfüllt.

**b)**

$$g : \mathbb{Z} \times \mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{Z} \times \mathbb{Z}$$

$$g(n, m) = (n + m, n - m)$$

Beh.:  $g$  ist injektivAnnahme:  $g$  ist nicht injektiv,

$$\forall (n, m), (x, y) \in (\mathbb{Z}, \mathbb{Z}) : n \neq x, m \neq y : g(n, m) = g(x, y)$$

$$f(n, m) = (n + m, n - m)$$

$$f(x, y) = (x + y, x - y)$$

$$f(n, m) = f(x, y)$$

$$I \qquad n + m = x + y$$

$$II \qquad n - m = x - y$$

$$I + II :$$

$$2n = 2x$$

$$\Leftrightarrow n = x$$

$$I - II :$$

$$2m = 2y$$

$$\Leftrightarrow m = y$$

**Widerspruch** $\Rightarrow g$  ist injektiv.Beh.:  $g$  ist nicht surjektiv. Annahme:  $g$  ist surjektiv.

$$f(n, m) = (2, 9)$$

$$I := n + m$$

$$II: 9 = n - m$$

$$I + II:$$

$$11 = 2n$$

$$\Leftrightarrow n = \frac{11}{2} \notin \mathbb{Z} \text{ Widerspruch}$$

 $\Rightarrow g$  ist nicht surjektiv  $\square$

**c)**

$$h : \mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{Z} \times \mathbb{Z}$$

$$h(n) = ((n+1)^2, n^2+1)$$

Beh.:  $h$  ist injektiv.Annahme:  $h$  ist nicht injektiv,

$$\forall n, x \in \mathbb{Z} : n \neq x : h(n) = h(x)$$

$$h(n) = (n+1)^2, n^2+1)$$

$$h(x) = (x+1)^2, x^2+1)$$

$$h(x) = h(n)$$

$$x^2+1 = n^2+1$$

$$\Leftrightarrow x^2 = n^2$$

$$(x+1)^2 = (n+1)^2$$

$$\Leftrightarrow x^2 + 2x + 1 = n^2 + 2n + 1$$

$$\Leftrightarrow x = n \quad \textbf{Widerspruch}$$

 $\Rightarrow h$  ist injektiv  $\square$ Beh.:  $h$  ist nicht surjektiv.Annahme:  $h$  ist surjektiv.

$$\text{sei } h(n) = (1, 3)$$

:

$$3 = n^2 + 1$$

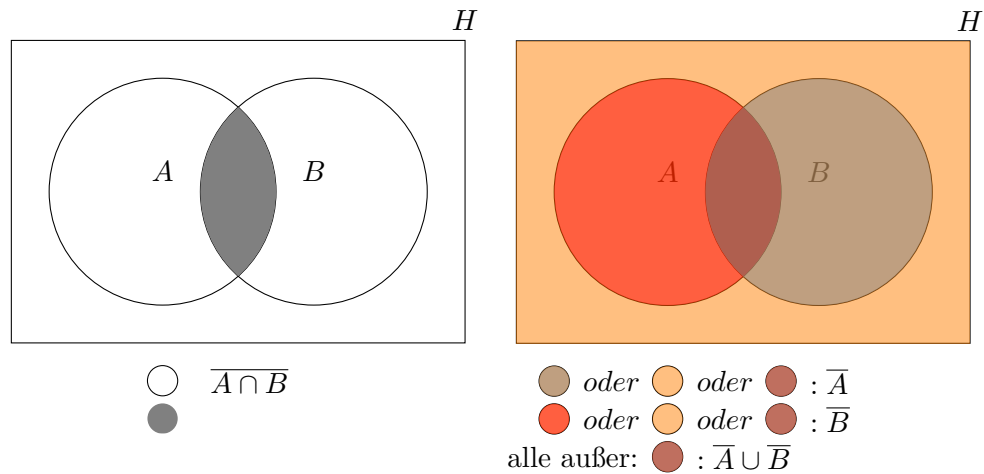
$$\Leftrightarrow 2 = n^2$$

$$\Leftrightarrow \sqrt{2} = |n|$$

$$\sqrt{2} \notin \mathbb{Z} \quad \textbf{Widerspruch}$$

 $\Rightarrow h$  ist nicht surjektiv, da jegliche  $(x, 3) : x \in \mathbb{Z}$  nicht darstellbar sind.**4.****a)**

$A$	$B$	$\overline{A}$	$\overline{B}$	$A \cap B$	$\overline{A \cap B}$	$\overline{A \cup B}$
0	0	1	1	0	1	1
1	0	0	1	0	1	1
0	1	1	0	0	1	1
1	1	0	0	1	0	0



b)

$$M = \{a, b, c, d\}$$

$$P(M) = \left\{ \emptyset, \{a\}, \{b\}, \{c\}, \{d\}, \{a, b\}, \{a, c\}, \right. \\ \left. \{a, d\}, \{b, c\}, \{b, d\}, \{c, d\}, \{a, b, c\}, \right. \\ \left. \{a, c, d\}, \{a, b, d\}, \{b, c, d\}, \{a, b, c, d\} \right\}$$

c)

$$M = \{a\} \quad P(M) = \{\emptyset, \{a\}\}$$

- (i) falsch
- (ii) falsch
- (iii) richtig
- (iv) falsch
- (v) falsch
- (vi) richtig